

AIAT-Jahresbericht 2017

Dezember 2017



„Erst wenn wir einen Teil unserer Nahrung anderen geben, die ebenso hungrig sind wie wir, können wir unseren tiefsten Hunger stillen.“

*Liebe Freunde,
Interessierte und Förderer der Berufsschule
Auroville Institute of Applied Technology (AIAT)*

Dieses Mal möchten wir mit Euch folgendes teilen:

A) Frischer Wind in AIAT - Verstärkung im Management-Team

B) Qualität, Qualität!

Von Samen, Stecklingen und Früchten

in unserer privaten non Profit Berufsschule in Tamil Nadu

C) Der lange, steinige Weg in Richtung indisches ‚Duales System‘ -
oder „vom langen Atem der Pioniere die der Zeit voraus sind“.

D) Finanzen oder „Die mühevoll Suche nach einer stabilen Basis“

E) Aufrüttelndes und Herzerwärmendes -

„Warum wir nicht auf den Bahamas sitzen, im Himalaya oder auf dem Sofa“.

A) Frischer Wind in AIAT – Verstärkung im Management-Team

Karin und Lavkamad haben dreifache Unterstützung erhalten!
Wir haben jetzt einen Vize-Schulleiter, einen Bereichsleiter für Palmyra und eine Leitung für pädagogische Belange und für Beratungsbedarf.
Das erste Mal seit 2012 hat unser Schulleiter dieses Jahr 6 Wochen lang (fast) nur Urlaub machen können!



„I like to uplift the youth in a proper way.“

Alphonse Moses/Vice Principal: BA economics, personal management and industrial relations, counselling and guidance; he is having experience in human resources management, developmental activities and served 40 years in all kind of industries in Tamil Nadu.



“Want to devote rest of my days in technical education.”

Narendra Gupta/Head of Department in Palmyra: B. Tech (Gold Medallist) and MBA from TIT & FMS, Delhi University. Corporate experience in customer technical services, projects, international marketing and teaching.



*“I start with the necessary; then I do what’s possible;
and suddenly I’m doing what seemed impossible.”*

Angelika Kolb/Head of pedagogic and counsellor: Graduate psychologist and psychotherapist with 30 years of experience in counselling and worked for all health insurance companies in Germany, she also specialises in pedagogy and she is a German teacher for secondary level 2.

B) Qualität, Qualität! Von Samen, Stecklingen und Früchten in unserer privaten non Profit Berufsschule in Tamil Nadu

Ihr könnt Euch alles bebildert auf der AIAT-Facebook-Seite anschauen.

<https://www.facebook.com/AurovilleInstituteOfAppliedTechnology/>

- * Im Juni haben wir einen „**Hygiene Award**“ verliehen bekommen. Wow.
- * Ein ganz besonderes Ereignis war, dass Herr Josef Baier, Künstler aus Österreich, zusammen mit Svaram/Musikinstrumenten-Unit aus Auroville, unseren Schülern und Lehrern eine wunderbare **Harfe aus Edelstahl und Aluminium** in unserer Werkstatt baute. Er konnte durch seine Arbeit das Interesse der Schüler wecken und ihnen nahebringen, wie er Kreativität und Technik verbindet. Es hat unseren Schülern sichtbar Freude bereitet.



- * Dank der Zusammenarbeit von allen - Studenten, Lehrern, Administration, Vize Prinzipal und Prinzipal sowie der Großzügigkeit eines Lehrers - wurde das **Extra Curriculum „Globale Erwärmung“** im Juli nach der theoretischen Aufarbeitung zu einem berührenden und vorbildlichen miteinander zum Wohl der Umwelt. Gemeinsam haben wir sowohl in der Schule als auch in den Dörfern Bäumchen gepflanzt.



Danke K. für die großzügige Spende!

- * Am 15. Juli hatte der Arbeitsminister in Pondicherry anlässlich des World Skill Days einen Wettbewerb ausgeschrieben. Dabei haben AIAT-Studenten (Fitter + Welder) den **zweiten Preis für ihre Solarlampe und den Gartentisch gewonnen**. Wir freuen uns.



- * In Indien werden gerne Rituale zelebriert. Anlässlich des **'Teacher Days'** war am 5.9. der Lions Club in AIAT zu Besuch. Alle Lehrer wurden für ihr Engagement in AIAT geehrt.
- * Am 29.9. feierte ganz Tamil Nadu **Ayudha- bzw. Sarasvati-Pooja**. Wir auch. Allen Geräten, Werkzeugen, Büchern etc. wurde gedankt, dass sie das Jahr über zur Verfügung standen. Es ist eine wunderbare Gelegenheit DANKE zu sagen!



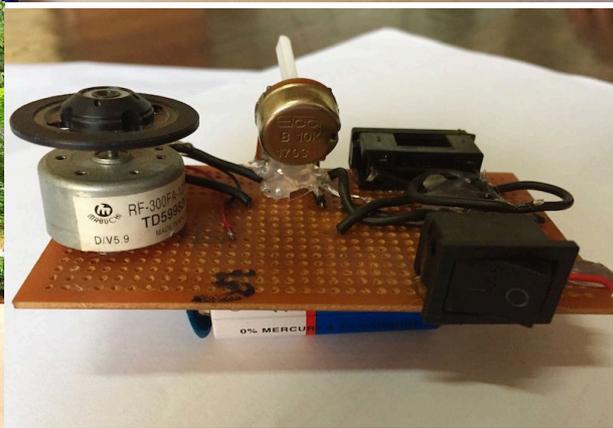
Eine der AIAT-,Ammas' leitet das Ritual

- * Anfang September mussten wir uns von den beiden **Weltwärts-Volontären** verabschieden, die uns ein Jahr lang unterstützt haben. Vor allem Jonathans ruhige, offene Art und stetige, versierte und effektive Arbeit mit den Fitterschülern zu arbeiten vermissen wir sehr. Schau dir die Facebook-Fotos vom berührenden Abschied an.



Verabschiedung und Dank an die beiden Weltwärts-Voluntäre + Solarlampe

- * Die erste Lehrer-Fortbildung der pädagogischen Leitung war das „**Mission possible or I can**“-Training. An 4 Samstagen haben die Lehrer in 16 Schritten persönliche und berufliche Ziele erarbeitet. Ab dem 23.9. waren sie soweit dieses Programm an die Schüler weiterzugeben. Es unterstützt junge Menschen darin, eigene positive Ziele zu setzen und zu erreichen, es hilft Probleme konstruktiv zu lösen und Schüler können lernen, dass eine positive Veränderung besser mit Vertrauen, Freude und zusammen mit anderen erreicht werden kann. Dieses Programm stärkt Motivation und Selbstvertrauen. Wir haben ein sehr gutes Feedback sowohl von den Lehrern als auch von Schülern bekommen. „I can – you can - we can!“
- * Wir haben dieses Jahr wieder Glück, weil Manuel, ein neuer Weltwärts-Volontär und Sport-Student, unsere Schüler seit dem 25. September zweimal in der Woche in **Sport** unterrichtet. Es ist ein Volltreffer! Die Studenten können sich ausagieren und gleichzeitig lernen sie einen respektvollen Umgang auf der Basis der Regeln des Spiels. Es gibt ein paar lustige Bilder auf Facebook.
- * Auch die Palmyra-Studenten haben Glück, denn der neue Bereichsleiter beginnt den Tag zusammen mit ihnen mit **Yoga und kleinen wechselnde Meditationen**.
- * Hier ein paar Fotos von unserem ‚Steckenpferd Project based learning‘: **Ergebnisse aus dem projektorientierten Unterricht**.



* Im November-Dezember war **Ingo Herde**, Ex-Berufsschulleiter, Dipl.-Ing. für Electrical Engineering und qualifiziert in Pädagogik und Sport über den **Senior Expert Service** für drei Wochen in AIAT. Es war eine intensive und produktive Zusammenarbeit. Er unterstützte Management und Lehrer vielfältig und praktisch und machte uns Vorschläge, wie wir Theorie- und Praxis-Unterricht entsprechend des deutschen dualen Systems (Project based learning, Action oriented learning) besser kombinieren und kontrollieren können. Auch hat uns Herr Herde großzügiger Weise mit Programmen und Arbeitsbüchern versorgt. Wir haben eine Menge gelernt von diesem erfahrenen Mann und sind dankbar für diese wertvolle Gelegenheit!



C) Der lange, steinige Weg in Richtung indisches ‚Duales System‘ – oder „vom langen Atem der Pioniere die der Zeit voraus sind“.

Es schien kurz vor der Verwirklichung des Dualen Systems in Indien zu sein. Wie ihr aus dem Jahresbericht 2016 entnehmen konntet schien unser Traum wahr zu werden. Im März hatten wir – nach harter Arbeit - Verträge mit 5 Industriepartnern abgeschlossen und wir standen in den Startlöchern!

தொழிற்சாலையில் 96 மாணவர்களுக்கு ஊக்கத்தொகையுடன் கூடிய இரட்டை அமைப்பு பயிற்சி முறை (DST) வழங்கப்பட உள்ளது.
(AIAT-Industry Partner in DUAL SYSTEM OF TRAINING)

Our Industrial Partner's

APASAMY ASSOCIATES
LEO PARTNERS
SUNLIT FUTURE
SCHNEIDER INTERNATIONAL
METROKON AUTOMOTIVE TOOL & DIE CASTING

Dann passierte folgendes:

Wir haben die Verträge der indischen Regierung zugesandt mit der Bitte um Genehmigung. Zu unserer großen Überraschung wurden im Juli dann die Vorschriften und das Verfahren geändert - so dass nur Unternehmen ab 200 Mitarbeitern und 100 Mio. Rupien Umsatz am dualen System teilnehmen können. Deshalb konnten wir nicht wie geplant am 1. August 2017 mit dem gut und lang Vorbereiteten anfangen. Es war eine sehr herbe Enttäuschung!

Doch, „die Hoffnung stirbt zuletzt!“ Wir peilen den 1. August 2018 an.

Nun musste dringend und wie oft sehr kurzfristig die Kapazität der Schule mehr ausgelastet werden, auch um AIAT auf eine finanziell handhabbarere Basis zu stellen.

Nach mehreren Behördengängen erhielten wir die Erlaubnis von der ‚Tamil Nadu Skill Development Corporation‘ (TNSDC) 3monatige Kurzeitkurse abzuhalten. Auch wenn wir weg wollen von diesen Kurzeitkursen ist diese Möglichkeit ein Lichtblick für Schüler und Schule, denn diese Kurse – Buchhaltung, Schweißen, Schlosser, Haushalts-Gerätewartung – werden von der TNSDC gesponsert. Arbeitslose und Kandidaten, welche die Schule abgebrochen haben erhalten diese Zusatzausbildung. Es haben sich bisher 33 Studenten dafür angemeldet.

Außerdem hat AIAT von der Regierung die Erlaubnis erhalten für Mitarbeiter der lokalen Firmen eine Ausbildung in Schweißen, Elektronik, Computer Hardware & Netzwerk, Schlosser und Buchhaltung abhalten zu können. Auch diese Kurse werden von der indischen Regierung finanziell unterstützt, so dass etwas Geld in die strapazierte AIAT-Kasse kommt.

D) Finanzen oder „Die mühevoll Suche nach einer stabilen Basis“

* Im Mai haben wir einen PC-Sommerkurs für Studenten der 10.-12. Klasse und für Hausfrauen abschließen können. Das hat uns etwas Geld eingebracht.

* Die Solarlampe, der Tisch, der Backofen als Aufsatz auf eine offene Gasflamme und ein Prototyp für eine rauchfreie Kochstelle sind alles Produkte, die wir hoffen vermarkten zu können.



Backofen als Aufsatz auf einen Gasherd + Tisch mit Solarlampe

- * Wieder haben wir ein intensives Marketing in den Dörfern betrieben um Schüler für das neue Schuljahr zu gewinnen. Wir können einen leichten Anstieg der Schülerzahl gegenüber dem letzten Jahr verzeichnen. Es haben sich 80 neue Schüler eingeschrieben, plus 20 aus dem 2. Schuljahr und 30 für TNSD-Kurse, das sind insgesamt 130 SchülerInnen bei einer Gesamt-Kapazität von 270. Wenn wir nur mehr Stipendien anbieten könnten!
- * Der deutsche Vize-Konsul aus Chennai, Herr M. Wegener und seine Gattin haben einen privaten Besuch in AIAT gemacht. Sie waren sehr beeindruckt von beiden Standorten und den Demonstrationen der Elektronik-Mechanik- und Fitter- und Welder-Studenten. Herr Wegener hat in Aussicht gestellt uns bei der Beschaffung von finanziellen Mitteln behilflich zu sein.



Die Ehrengäste bekamen einen Schal umgelegt.

E) Aufrüttelndes und Herzerwärmendes – „Warum wir nicht auf den Bahamas sitzen, im Himalaya oder auf dem Sofa

Der 22-jährige **Victor** Satyanan hat besondere Anstrengungen zu bewältigen, um seine Ausbildung als Schweißer bei uns machen und beenden zu können.

Nach dem Tod seiner Mutter und der Wiederverheiratung seines Vaters wurde es für ihn und seine beiden älteren Geschwister unerträglich, im Haus des Vaters zu bleiben. So zog er mit 13 Jahren zu seinem älteren Bruder nach Chennai, der ihm bis zu seinem 16. Lebensjahr Mutter und Vater ersetzt hat und den er sehr dafür liebt, dass er ihm diese Chance gegeben hat.

Nach Abschluss der Mittleren Reife hat er viele Tagesjobs angenommen um seinen Bruder zu unterstützen, dann hat er zweieinhalb Jahre in der Penals Company in Sedarapet (nahe Pondicherry) im Garten gearbeitet und als Hauswart. Seine Geschwister haben ihn wieder nach Chennai gezogen und er hat dort bei der Royal Enfield Company zweieinhalb Jahre in der Verpackungsabteilung gearbeitet.

Die Verbindung zu seinem Vorgesetzten in Sedarapet hat ihn wieder hierher gebracht und dieser ist es gewesen, der ihm vorgeschlagen hat eine einjährige Ausbildung in AIAT als Schweißer zu machen. Um die Schulgebühren, seine Wohnung und Essen bezahlen zu können, arbeitet Victor nachts bei Kentucky Fried Chicken.

Durch diese Doppelbelastung wurde er zweimal ohnmächtig in der Schule, weil er nicht geschlafen und nichts gegessen hatte. Nun haben wir jemanden gefunden, der einen Teil seines Schulgeldes bezahlt, so dass er seine Arbeitsstundenzahl auf die Hälfte reduzieren konnte und nach der Schule 'nur noch' von 17-22 Uhr arbeitet.

Trotz dieser Belastungen hat er eine fröhliche und selbstbewusste Ausstrahlung und berichtet über seine Liebe zu Musik und Tanz. In seiner knapp bemessenen Freizeit schreibt und komponiert er Lieder und singt sie auch selbst. "Schon mit vier Jahren konnte ich meine Beine nicht still halten, wenn ich Musik gehört habe". (Auf unserer Facebook-Seite könnt ihr Victor anlässlich eines Freitag-Curriculums zum Thema Mut und Selbstbewusstsein singen hören und tanzen sehen.) Sein oberstes Ziel ist jedoch ein guter Geschäftsmann zu werden und Erfolg im erlernten Beruf zu haben. Dafür will er nach der Ausbildung sein Wissen durch einen CADD-Kurs erweitern, damit er bessere Chancen im Beruf hat.



Victor shows the German vice consul the first result from Welder classes.

***Amarnath** ist 18 Jahre und spricht gut Englisch. Seine Familie besteht nur aus seiner Mutter und ihm. Da sein Vater vor Jahren verstorben ist, zog die Mutter mit ihm nach Navarkakulam (ein Vorort von Pondicherry) in das Haus seines Onkels.*

Er erzählt begeistert wie grün diese Gegend ist und dass er es dort im Dorf als seine soziale Pflicht ansieht die Umwelt zu schützen und die Nachbarn über die Wichtigkeit des Abfallsortierens zu informieren. Er hat unterschiedliche Abfallgruben mit Freunden gegraben, um der Dorfbevölkerung das Sortieren zu erleichtern und am Samstag und Sonntag kümmern sie sich um die Entsorgung zur Müllkippe.

Seine Mutter ist eine Hilfskrankenschwester und unterstützt ihn soweit sie kann, aber natürlich muss sie für Essen und Wohnen an den Onkel bezahlen, so dass Geld nie im Überfluss vorhanden ist.

Nach Abschluss der Mittleren Reife wusste A. so gar nicht, was er eigentlich lernen wollte. Nach langem Suchen – wobei er u.a. feststellte, dass Elektronik ihn nicht interessiert – sah er ein Poster von AIAT. Nachforschungen brachten ihn zu der Erkenntnis, dass Mechaniker/Fitter gute Berufschancen haben und deshalb hat er sich für diese 2-jährige Ausbildung entschieden.

Stolz erzählt er wie gut er es findet, dass er in den 5 Monaten bereits seine Englischkenntnisse verbessern konnte und dass die täglich stattfindende Quizstunde zum Wiederholen des Gelernten für ihn sehr wichtig ist. Nach Abschluss der Ausbildung bei uns möchte er in Chennai noch eine einjährige CTI Ausbildung (Lehrerausbildung) machen und dann ins Ausland gehen. Eine CTI

Ausbildung kann er aber nur machen, wenn er einen sehr guten Notendurchschnitt erreicht. Und dafür hätte er gern einen besser ausgebildeten Mathelehrer, den AIAT z.Zt. nicht finanzieren kann.

Nicht nur um Geld für die Familie zu verdienen möchte er diese Zusatzausbildung machen, sondern auch um die Möglichkeit zu haben mit fortschrittlichsten Technologien zu arbeiten und dieses Wissen dann nach einigen Jahren nach Indien zurückzubringen. Er betont, dass die indischen Umweltbedingungen sowie die Ausbildungsmöglichkeiten verbessert und eine gerechtere Wirtschaft geschaffen werden müssen - und daran möchte er mitarbeiten.

“In AIAT kann man an guten Maschinen direkt arbeiten und hat dann später kein Problem die Theorie in die Praxis umzusetzen. Das war einer der Gründe, warum ich mich für AIAT entschieden habe, obwohl für die arme Bevölkerung die Schulgebühren kaum zu bezahlen sind und es meiner Mutter sehr schwer fällt, die Gebühren aufzubringen.

Das uns Schülern unterrichtete Extra Curricula Programm “I Can” ist für mich eine handfeste Hilfe mein Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und Stufe für Stufe daran zu arbeiten es auch zu erreichen. Es hat mir auch geholfen innerhalb der Familie und in meinem Freundeskreis”.



Amarnath and his mother on Parents' Day.

*Auf den ersten Blick sieht **Jayadurga** älter als 17 Jahre aus und im Gespräch zeigt sich auch sehr schnell, dass sie eine sehr klare und wohldurchdachte Meinung hat. Allein mit ihrer Mutter aufgewachsen, weil die Eltern sich getrennt haben, musste sie früh selbständig werden. Umso mehr genießt sie die Abende mit der Mutter im Austausch über das Tagesgeschehen. Es ist schön, von dieser Mutter-Tochter-Beziehung zu hören, die für indische Verhältnisse eher ungewöhnlich scheint.*

Nach dem Abschluss des Abiturs hätte J. am liebsten Kunst studiert - denn Kunst ist ihre größte Liebe und sie malt wunderschöne Bilder. Aber mit nur dem Einkommen der Mutter war ein solches Studium aussichtslos. Sich den gegebenen Möglichkeiten anzupassen hat sie von klein auf gelernt und als sie über Freunde von AIAT gehört hat, stand ihre Entscheidung schnell fest, eine Ausbildung als Financial Executive zu machen, da auch Mathematik zu ihren Lieblingsfächern in der Schule gehörte.

Voller Furcht ist sie zu ihrem ersten Schultag gegangen und fühlt sich nun nach 5 Monaten ausgesprochen wohl bei uns. Sie erwähnt, dass sie nicht nur glücklich mit den Lehrern und der Ausstattung der Schule ist, sondern besonders glücklich über die Möglichkeit Englisch zu lernen, was sie auch schon gut kann.

“Da ich gerne verreise, schon viele südindische Tempel mit meiner Mutter besucht habe und hoffe, auch einmal ins Ausland reisen zu können, werde ich Englisch gut gebrauchen können - auch in meinem Beruf. Deshalb ist Englisch jetzt zu meinem Lieblingsfach geworden.

Nach Abschluss der Prüfung in 7 Monaten, werde ich durch die Hilfe von AIAT hoffentlich eine gute Arbeit finden, denn ich möchte meine Mutter endlich gern finanziell unterstützen können.

Aber gleichzeitig werde ich mich bei einer Fernuniversität anmelden, um meinen Abschluss in

B Com zu machen. Diese Idee ist mir gekommen durch das "I can"- Programm, dass die Lehrer mit uns durchführen. Es hilft uns unsere Ziele klarer zu erkennen und wir haben gelernt in Etappen auf unsere Zukunftswünsche hinzuarbeiten."



Jayadurga and her English teacher Anandhi.

Wir können sehr, sehr viele solcher Geschichten erzählen...

Z.B. die des 16jährigen Fitter-Studenten Anand, der uns auffiel weil er zu viele Fehlzeiten hat. Es stellte sich heraus, dass er mit seiner alleinerziehenden Mutter im Slum auf der Straße in einem kleinen Blechdach-Raum/nicht einmal in einer Hütte lebt und versucht Geld zu verdienen, um das Schulgeld bezahlen zu können.

Wir suchen **s e h r** dringend Menschen, die Schülern wie diesen ein Stipendium von 200-250 € ermöglichen.



Spenden-Aufruf!

Ohne den guten Willen und die Großzügigkeit von Euch Freunden und Unterstützern - besonders aus Deutschland – würde AIAT nicht existieren. Eure Spenden sind nach wie vor die wesentliche Lebensader für unsere Schule und damit für alle Studierenden. Viele der ehemaligen Studenten und Studentinnen sind durch die Ausbildung in AIAT jetzt fähig sich selbst zu versorgen, den Lebensunterhalt ihrer Familien zu sichern und sogar Träume zu verwirklichen. AIAT bekommt viel Dank, den wir sehr gerne an Euch weitergeben möchten! Auch wenn es weltweit alarmierende Zeichen vom breiten Wiederaufleben der egozentrischen Seite in uns Menschen gibt – unser Hauptziel bleibt es, der benachteiligten Bevölkerung in der ländlichen Umgebung hier in Südindien Bildungs- und Ausbildungs-Möglichkeiten an die Hand zu geben, zur dringend notwendigen Sicherung ihrer finanziellen Basis sowie zur Entfaltung ihres innewohnenden Potentials.

*Dafür bitten wir auch dieses Jahr
um Eure großzügige Spende
Jeder Betrag ist willkommen*

Es bestehen folgende Spenden-Möglichkeiten

a) Stipendium (25-30 €/Monat)

b) eine Summe zur Deckung der laufenden Betriebskosten

(97% davon kommt direkt den Jugendlichen zugute; für die Verwaltung werden 3% verwendet; wir selbst im Management-Team arbeiten ehrenamtlich).

Eure Spenden sind steuerlich absetzbar.

Unbedingt als Verwendungszweck „AIAT-Stipendium“ oder „Spende für AIAT“ angeben, damit Euer Geld auch bei uns ankommt.

Unbedingt Euren Namen und Adresse auf der Überweisung angeben, damit die Spendenbescheinigung bei Euch ankommt.

Bankverbindung: Auroville International Deutschland e.V., Berlin.

IBAN: DE16 4306 0967 8019 3892 00; BIC GENODEM1GLS

*A big and full hearted thank you
from our side!*

A I A T - M a n a g e m e n t - T e a m



AIAT
Auroville Institute
of Applied Technology
be part of it!